

Niederschrift

Gremium	Sitzung - RPB/044(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Rechnungsprüfung und Beteiligungscontrolling	Dienstag, 26.11.2013	Altes Rathaus, 3. Etage, Alemannzimmer	17:05 Uhr	18:46 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2013
- 4 Beschlussvorlagen
 - 4.1 Jahresabschluss 2012 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes DS0406/13
 - 4.2 Beschluss über den Jahresabschluss der Landeshauptstadt Magdeburg per 31.12.2012 gem. § 108 a GO LSA DS0384/13
- 5 Anträge
- 6 Informationen
- 7 Verschiedenes
 - 7.1 Information zum Sachstand Grünflächenkonzept
 - 7.2 Information zu laufenden und beendeten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes

Anwesend:

Vorsitzender

Schoenberner, Hilmar

Mitglieder des Gremiums

Meyer, Steffi
Rösler, Jens
Häusler, Gerhard
Kraatz, Daniel
Bork, Jana

Beratendes Mitglied

Schuster, Hans-Jörg

Sachkundige Einwohner/innen

Frömert, Regina
Minkner, Armin

Geschäftsführung

Köhls, Henriette

Verwaltung/Gäste

Herr Klapperstück	AL 14
Frau Schlegel	Amt 14
Frau Schmeier	FB 02
Frau König	EBL SAB
Frau Bohne	EB SAB
Herr Dr. Hartung	FBL 02
Frau Bromberg	FB 02
Herr Erxleben	FB 02

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

SR Schoenberner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Beschlussfähigkeit wird zu Beginn der Sitzung mit vier beschlussfähigen Mitgliedern festgestellt. Im Laufe der Sitzung erhöht sich die Beschlussfähigkeit auf sechs beschlussfähige Mitglieder.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung der heutigen Ausschusssitzung wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.10.2013

Die Niederschrift der letzten Ausschusssitzung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 5 / 0 / 0

4. Beschlussvorlagen

4.1. Jahresabschluss 2012 des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes DS0406/13

Der Ausschussvorsitzende, SR Schoenberner, erklärt sein Mitwirkungsverbot in dieser Angelegenheit. Die Sitzungsleitung wird vom stellvertretenden Vorsitzenden, SR Rösler, übernommen.

SR Rösler bittet den EB SAB um Präsentation des Jahresabschlusses 2012.

Die Eigenbetriebsleiterin, Fr. König, übergibt das Wort an das Rechnungsprüfungsamt, welches die Prüfung des Jahresabschlusses 2012 des EB SAB durchgeführt hat.

Fr. Schlegel führt in den Jahresabschluss 2012 ein und stellt das Prüfergebnis vor:

- Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2012 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2012 des EB SAB wurde erstmalig durch das RPA vorgenommen. Der Prüfungsauftrag ergibt sich aus § 129 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 131 GO LSA.
- Prüfungsschwerpunkte bildeten die Entwicklung des Anlagevermögens, die Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und der Forderungen sowie die Periodenabgrenzung.
- Grundsätzliche Feststellungen:
Das Wirtschaftsjahr 2012 wird mit einem Jahresgewinn von 3.970 TEUR abgeschlossen. Die Umsatzerlöse betragen 26,6 Mio. EUR und lagen um 165 TEUR unter denen des Vorjahres. Die Bilanzsumme nahm von 71,5 Mio. EUR auf 73,5 Mio. EUR zu. Hier wirkte sich insbesondere die Zunahme beim Geldverkehrskonto und beim Eigenkapital aus. Das Eigenkapital zum 31.12.2012 beträgt 36,8 Mio. EUR, die Eigenkapitalquote liegt damit bei 50 % (im Vj. 47,3 %).
- Vermögenslage:
Das mittel- und langfristig gebundene Vermögen beträgt 23.422 Tsd. EUR und das kurzfristig gebundenes Vermögen 50.107 Tsd. EUR. Somit ergibt sich eine Vermögenssumme von 73.529 Tsd. EUR. Die entsprechende Kapitalsumme setzt sich aus dem Eigenkapital i. H. v. 36.771 Tsd. EUR und dem Fremdkapital i. H. v. 36.758 Tsd. EUR zusammen.
- Entwicklung des Anlagevermögens:
Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen 47,6 Tsd. EUR und die Sachanlagen 23.373,7 Tsd. EUR. Das Anlagevermögen beträgt insgesamt 23.421,4 Tsd. EUR. Als wesentliche Zugänge sind zu nennen Betriebsbauten und Außenanlagen mit 468,7 Tsd. EUR, 4 Müllfahrzeuge und 3 LKW mit 571,5 Tsd. EUR sowie Absetzcontainer/ Müllbehälter mit 77,6 Tsd. EUR, PKW/Spezialfahrzeuge für Straßenreinigung mit 302,8 Tsd. EUR, eine Abscheideranlage LKW-Waschhalle mit 37,5 Tsd. EUR, Müllpressen und Absetzcontainer mit 187,3 Tsd. EUR und ein Fahrgestell mit 99,9 Tsd. EUR.
- Sonstige Rückstellungen:
Die Summe der sonstigen Rückstellungen beträgt 33.953,9 Tsd. EUR und enthält Depo- nierrückstellungen i. H. v. 31.736,3 Tsd. EUR, Gebührenausschleichsrückstellung i. H. v. 1.260,1 Tsd. EUR, Altersteilzeitrückstellungen i. H. v. 647,1 Tsd. EUR, Urlaubsrückstellungen i. H. v. 121,7 Tsd. EUR sowie übrige Rückstellungen i. H. v. 188,7 Tsd. EUR.
- Ertragslage:
Die Betriebsleistung mit 30.328 Tsd. EUR abzüglich des Betriebsaufwandes mit 27.102 Tsd. EUR führt zu einem Betriebsergebnis von 3.226 Tsd. EUR. Das Finanzergebnis beträgt -320 Tsd. EUR, sodass sich ein Geschäftsergebnis von 2.906 Tsd. EUR ergibt.

Zuzüglich der Sondereinflüsse i. H. v. 1.064 Tsd. EUR entsteht ein Jahresergebnis von 3.970 Tsd. EUR.

In der o. g. Betriebsleistung sind die Umsatzerlöse mit 26.574 Tsd. EUR enthalten. Diese setzen sich aus den Abfallgebühren (21.900 Tsd. EUR), Straßenreinigungsgebühren (2.055 Tsd. EUR), Anteil LHM an Straßenreinigung/Winterdienst (2.443 Tsd. EUR), Gebühreneinnahmen aus Anlieferung Deponie (511 Tsd. EUR), Straßenreinigung für Dritte (138 Tsd. EUR), Werkstattleistungen für Ämter (366 Tsd. EUR) und der Veränderung Gebührenaussgleichsrückstellung (-839 Tsd. EUR) zusammen.

- Bei der Prüfung wurden die Vorschriften des § 53 HGrG beachtet. Der IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“ ist dem Prüfungsbericht als Anlage 5 beigefügt.
- Nach Abschluss der Prüfung wurde mit Datum vom 17.09.2013 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Wortlaut des Bestätigungsvermerkes ist im Prüfungsbericht, Seite 22/23 wiedergegeben.

Seitens der Ausschussmitglieder werden folgende Themen angeführt:

Erhöhtes Aufkommen Deponien wegen Hochwasser:

- Wird im JA 2013 aufgezeigt. Beim Sperrmüll Übernahme durch den Aufgabenträger (Förderprogramme). Sichtbar in Betriebsabrechnung, z Zt. 1,5 Mio. EUR. Keine Abdeckung durch Rücklage. Mind. 1 Mio. EUR zusätzliche Aufwendungen.

Aufbringen der Mindestmengen für das MHKW und neues Kreislaufwirtschaftsgesetz und evt. Vertragsstrafen:

- Verhandlungen mit MHKW, Aufstellen von Planzahlen, daher keine Nachteile für die LHM
- Durchführung einer Restabfallanalyse

Unstimmigkeit Forderungen, Zuordnung Gebühren Straßenreinigung:

- Abstimmung mit FB 02
- Einnahmen nur mit Kennziffern buchbar
- gesamte Differenz noch nicht gefunden
- alle Beteiligten sind sensibilisiert

Rückstellungen Hängelsberge, Abschmelzung 2 Mio. EUR:

- Entnahme aus Rückstellungen Oberflächenabdeckung, aber auch andere Kosten enthalten (Monitoringberichte...), alles Aufwand
- Rest bis 2013 nachbilden, Abhängig von Preissteigerungen u. Zinsen

Rücklagen von 2,5 Mio. EUR, in Bilanz 1,1 Mio. EUR:

- erst Zuführung dann Herausnahme
- wird in 2013 nach Beschluss realisiert

Mineralische Abfälle:

- KAG, Deponien werden danach kalkuliert
- Entwicklung Ersatzbaustoffverordnung, Schlacke im Moment noch verwertbar, könnte aber passieren, dass diese auch noch auf Deponien kommen, abhängig von der Entwicklung, ob diese zukünftig als Baumasse zugelassen werden
- Die Deponie Westerhüsen ist nicht in Betreuung beim SAB, evt. Umweltamt

Abstimmungsergebnis: 4 / 0 / 0 / 1

Hr. Klapperstück stellt die wesentlichen Ergebnisse aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2012 der LHM vor:

- Prüfungsauftrag gem. § 129 Abs. 1 Nr. 1, § 130 und § 130 Abs. 2 GO LSA
- insgesamt 9 gemeinsame Beratungen mit FB 02 zum JA (vom 22.01. - 24.09.2013)
- Unregelmäßigkeiten:
 1. Der Beschluss des Stadtrates über den Jahresabschluss 2011 wurde nicht bis zum 31. Dezember 2012 vorgenommen, er erfolgte am 28. Februar 2013.
 2. Gem. § 108 a GO LSA ist der Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Termin wurde nicht eingehalten, die ersten Prüfungsunterlagen wurden dem RPA am 31. Mai 2013 zur Verfügung gestellt.
 3. Der Anlagespiegel vermittelt nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von den Bewegungen im Anlagevermögen. Zum 31.12.2012 werden Anlagen im Bau in Höhe von 126,3 Mio. EUR ausgewiesen. Sie enthalten in Höhe von 97,3 Mio. EUR bzw. 77,0 % bereits fertiggestellte Anlagen; eine zeitnahe Aktivierung ist vorzunehmen. Für 63,3 Mio. EUR fertiggestellte Anlagen wurden im Haushaltsjahr in Höhe von 3,9 Mio. EUR pauschale Abschreibungen und in Höhe von 0,9 Mio. EUR Auflösungen von Sonderposten vorgenommen.
- Prüfungsaussagen:

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der LHM.
- Darstellung der Ergebnisrechnung mit einem Jahresergebnis von 6.372 Tsd. EUR (1,1 %)
- Darstellung der Finanzrechnung mit einem Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von -11.386.699,79 Tsd. EUR. Die Finanzrechnung weist zum 31. Dezember 2012 einen Bestand an Finanzmitteln von 8.993.621,28 EUR aus. Dieser entspricht dem Ausweis der liquiden Mittel in der Vermögensrechnung.
- Darstellung der Vermögensrechnung:

Die AKTIVSEITE weist das Anlagevermögen mit 1.926.867 Tsd. EUR, das Umlaufvermögen mit 48.063 Tsd. EUR und Aktive RAP mit 10.683 Tsd. EUR aus.
Das Anlagevermögen untergliedert sich in Immaterielles Vermögen (357 Tsd. EUR), Sachanlagevermögen (1.540.656 Tsd. EUR) und Finanzanlagevermögen (385.854 Tsd. EUR).

Die PASSIVSEITE weist das Eigenkapital mit 769.107 Tsd. EUR, Sonderposten mit 549.813 Tsd. EUR, Rückstellungen mit 207.739 Tsd. EUR, Verbindlichkeiten mit 408.780 Tsd. EUR und Passive RAP mit 50.174 Tsd. EUR aus.

Die Sonstigen Rückstellungen bestehen aus Rückstellungen für anmeldebehaltene Grundstücke i. H. v. 41.958 Tsd. EUR, Finanzierungsrisiko KGE i. H. v. 39.059 Tsd. EUR, Rückstellungen für Fördermittelrückzahlungen i. H. v. 17.885 Tsd. EUR, Rückstellungen für Altersteilzeit i. H. v. 22.667 Tsd. EUR, Restitutionsgrundstücke i. H. v. 17.001 Tsd. EUR, Rechtsformwechsel SWM/Querverbund i. H. v. 11.838 Tsd. EUR, Rückstellung Rechtsstreitigkeiten i. H. v. 14.827 Tsd. EUR und Rückstellungen BuT Überzahlung i. H. v. 5.755 Tsd. EUR.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich in Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (248.968 Tsd. EUR), Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (20.500 Tsd. EUR), Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (62.211 Tsd. EUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2.353 Tsd. EUR), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (644 Tsd. EUR) und Sonstige Verbindlichkeiten (74.104 Tsd. EUR), davon Geldverkehrskonten der Eigenbetriebe 65.831 Tsd. EUR.

Die BILANZSUMME beträgt 1.985.613 Tsd. EUR.

- Vergleichszahlen zur Vermögensrechnung der LHM mit anderen, Kommunen ähnlicher Größenordnung (Potsdam, Braunschweig, Kiel)
- Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gem. § 130 Abs. 3 GO LSA wurde mit Datum 20.09.2013 erteilt.

Hr. Dr. Hartung benennt folgende Schwerpunkte des JA 2012:

- Das Jahresergebnis ist mit 136 Tsd. EUR ausgeglichen und liegt mit 6,3 Mio. EUR über dem geplanten Ergebnis.
- Das Problem der nicht aktivierten Anlagen im Bau wurde erkannt. Im JA 2012 wurden pauschale Abschreibungen dargestellt. Zum JA 2013 soll eine Lösung gefunden werden zusammen mit Dez. VI unter Steuerung des OB. Die Abarbeitung der AiB erfolgt bereits. Aber Problem mit Software INFOMA - die Umbuchungen können im NSYS nicht vorgenommen werden, weil die Mittelprüfung nicht im laufenden Betrieb ausgestellt werden kann, sondern nur samstags. Mit KID wird an Problemlösung gearbeitet. Voraussichtliche Dauer bis April 2014.
- Bewertungsrichtlinie, Inventarisierung wird angegangen. Im nächsten Jahr wird ein Pilot gestartet.
- Die Problematik mit den Buchungstexten wurde aufgenommen. Diese werden durch den FB 02 überprüft und evt. erfolgt eine Zurückweisung.
- Differenz Straßenreinigungsgebühren zwischen FB 02 und SAB i. H. v. ca. 700 Tsd. EUR. Entweder Forderungen abschreiben oder Zahlung leisten, z. Zt. konträre Standpunkte Abweichung in Ertragsposition 18 Mio. EUR (Finanzstatistikstrukturanpassung) u. a. 7 Mio. EUR an Zuwendungen nicht gekommen. Wohngeld nicht alles verbraucht. 1 Mio. EUR Sonderpostenerträge.
- Finanzrechnung Ergebnis 12 Mio. EUR / Investitionsergebnis -2 Mio. EUR
- Stark II-Programm: Hohe Tilgung in Verwaltungstätigkeit – Kassenkredit 8 Mio. EUR
- Haushaltsausgabereste

Zu folgenden Themen gibt es Diskussionsbedarf seitens des Ausschusses:

- Tilgung Stark II-Programm:
90 Mio. EUR im Vertrag, 30 Mio. EUR innerhalb von 5 Jahren getilgt. Wie Umschuldung, 70 % wieder finanzieren (1,7 % Zins), 10 % erwirtschaften, Kassenkredite steigen 20 Mio. EUR Ergebnis. Z. Zt. sind die Kassenkredite leicht sinkend.
- Zinsen Vorfinanzierung Zuwendungen Land:
Keine Zinszahlung aber Kassenkredit betrifft z. Zt. 0,22 %
- Umbuchung über 3 Mio. EUR Minderung Grundstücke (FB 23) und Mehrung über 1,9 Mio. EUR Harsdorfer Straße (Dez. IV):
Gutes Ergebnis im Wesentlichen aus Buchgewinn. Anlagevermögen hat sich um 124 Tsd. EUR verändert, ansonsten in Eröffnungsbilanzkorrekturen (Anlage 7 der DS) enthalten. Eine Aufschlüsselung wird durch FB 02 nachgereicht.

- Anlagen im Bau Buchung pauschaler Abschreibungen:
Korrekturen zur Finanzbuchhaltung – Abschreibungen an Anlagevermögen. Gegenbuchung mit echten AfA (Neutralisierung). Ergebnis erst nach Aktivierung ersichtlich.

Abstimmungsergebnis: 6 / 0 / 0

5. Anträge

-

6. Informationen

-

7. Verschiedenes

7.1. Information zum Sachstand Grünflächenkonzept

Bezüglich der schriftlichen Anfrage des RPB vom 25.09.2013 ist durch das Stadtplanungsamt eine Information zum Sachstand „Erarbeitung Grünflächenkonzept“ erfolgt, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Gem. dieser Information, soll den Ausschüssen und dem Stadtrat voraussichtlich im II. Quartal 2014 ein Vorentwurf Grün- und Freiraumentwicklungskonzept vorgelegt werden.

7.2. Information zu laufenden und beendeten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes

AL 14 gibt Informationen zum Vollzug des Prüfplanes des Rechnungsprüfungsamtes 2013. Demnach könnten in den kommenden Ausschusssitzungen sechs Prüfberichte beraten werden, zu denen eine Stellungnahme des OB vorliegt bzw. erwartet wird:

PB 024/12	Ordnungsmäßigkeit der Gewährung BuT SGB XII, Amt 50
PB 011/13	Reisekosten im FB 01/Dez. III/Amt 51
PB 012/13	Einzelfallprüfung Zuschuss KdU Azubi ohne Ausbildungsvergütung (berufsbild. Schulen) § 27 SGB II
PB 016/13	Einzelfallprüfung KdU § 22 Abs. 1 SGB II/Einzelfallprüfung BuT Schulbedarf
PB 017/13	Mietschulden/Energieschulden SGB II/SGB XII
PB 019/13	Betätigungsprüfung 2013

Die Festlegungen zur Beratungsfolge und die Berichtsabforderungen werden zur gegebenen Zeit erfolgen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hilmar Schoenberner
Vorsitzender

Henriette Köhls
Schriftführerin